

SÜD-KURIER

Informationen aus Kirchdorf-Süd

Als Bufdi im Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Das Freizeithaus Kirchdorf-Süd hat eine neue helfende Hand. Mohammed Khair Jnaid ist im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes für zunächst sechs Monate als „Bufdi“ im Stübenhofer Weg dabei. Er hilft bei der Kleiderkammer oder dem beliebten Flohmarkt, mäht Rasen und ist auch sonst gern zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird. Das Besondere: Jnaid, der sich einfach „Khero“ nennen lässt, ist in Aleppo/Syrien geboren und vor zwei Jahren als Flüchtling nach Deutschland gekommen. Im Freizeithaus möchte er vor allem seine Deutschkenntnisse verbessern, um später eine Ausbildung machen zu können.



Barbara Kopf freut sich über die Hilfe von Mohammed Khair Jnaid im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes

Einrichtungsleiterin Barbara Kopf freut sich über den neuen Mitarbeiter. Kennengelernt hat sie den 31-jährigen im Rahmen des Weltcafés, bei dem sich Geflüchtete und schön länger auf der Elbinsel Ansässige zum gemütlichen Beisammensein treffen. Sie war beeindruckt von seiner Hilfsbereitschaft und als sie vom Programm „Welcome“ des Bundesfreiwilligendienstes erfuhr, dachte sie gleich an ihn. Khero fühlt sich wohl im Frei-

zeithaus. „Barbara ist immer freundlich zu allen Leuten“, erklärt er. Gemeinsam engagieren sie sich für Ausflüge, die Einheimische und Geflüchtete zusammen unternehmen. So haben sie bereits Freikarten für ein Spiel der Hamburg Towers organisieren können. Kheros eigentliche Leidenschaft ist aber der Fußball – und so war er sehr glücklich, als es auch für ein Spiel seiner Lieblingsmannschaft St. Pauli trotz langer Warteliste 20 Karten gab. Wer an einem der Ausflüge teilnehmen möchte, kann sich per Mail im Freizeithaus bei Barbara Kopf melden: info@freizeithaus-kirchdorf.de

Im Kontakt mit Nutzern des Freizeithauses, die die Räume für Familienfeiern mieten oder an einem der Kurse teilnehmen, kann Khero auch seine Türkisch-Kenntnisse anwenden. Denn während seiner Flucht hat er einige Monate in der Türkei gelebt. Aber wichtiger ist es ihm, Deutsch zu lernen. So schaut er beispielsweise jeden Abend im

Fernsehen die Tagesschau. Den Tipp hat ihm ein Nachbar in Neugraben gegeben. Dort hat er seit Kurzem eine eigene Wohnung, nachdem er zwei Jahre lang in Gemeinschaftsunterkünften gewohnt hat. Nach dem Bundesfreiwilligendienst, bei dem er nur ein Taschengeld erhält, will er sich gern über Praktika für eine Ausbildung empfehlen. Er hat sich damit abgefunden, dass er seinen eigentlichen Traum, Arabischlehrer zu werden, nicht verwirklichen kann. Da ist ihm der Krieg in Syrien dazwischen gekommen.

Kulturfest Kirchdorf-Süd

Samstag, 16. September 2017
von 14 bis 18 Uhr
Marktplatz Kirchdorf-Süd

Musik, Theater, Kabarett,
Kinderaktionen,
Infostände und vieles mehr

Kirchdorf-Süd im Internet:
www.kirchdorf-sued.jimdo.com

Impressum Der Süd-Kurier, Informationen aus Kirchdorf-Süd, erscheint vierteljährlich.
Herausgeber: Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen in Kirchdorf-Süd, V.i.S.d.P.: Sonja Stein, ProQuartier Hamburg GmbH, Weidestraße 132, 22083 Hamburg, Tel. 040 426 66 97 - 53, Fax - 05
Redaktion: Rubinstein (bfö, www.bfoe-hh.de), Stein (ProQuartier) / Gestaltung: bfö / Fotos: bfö, soweit nicht anders angegeben

Gefeiert: Jubiläumsfest auf dem Kinderbauernhof



Die Treckerfahrten über die Pferdekoppel des Kinderbauernhofs waren eine beliebte Attraktion für Kinder



Ines Wessel-Schmidt (links) und Sonja Stein überreichten Gerd Horn im Namen der Wohnungsunternehmen den Geburtstagskalender

Foto: Andreas Bock

Mit einem großen Jubiläumsfest hat der Kinderbauernhof Kirchdorf-Süd seinen 30. Geburtstag gefeiert. Am Wochenende des 19. und 20. Augusts war der Trubel zwischen Pferdewiese und Kaninchenställen groß. „Bauer“ Gerd Horn, seit 30 Jahren Leiter der beliebten Einrichtung, zeigte sich zufrieden: „Das Fest war phänomenal. Wir konnten über 2500 Besucher begrüßen. Darunter waren viele Wegbegleiter, die wir lange nicht gesehen hatten.“ Persönlicher Höhepunkt für ihn war ein Geschenk in Form eines Gedichts, das ihm Pastorin Anja Blös überbrachte. Horn zeigte sich

gerührt: „Das war das schönste Lob, das ich je bekommen habe.“

Über 32 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer trugen zum Gelingen des Jubiläumswochenendes bei. Gleich am Eingang gab es für Eltern und Kinder die Qual der Wahl: Sollten es fünf oder zehn Aktivitäten für je 1 Euro sein? Ausgerüstet mit einem entsprechenden Farbband konnten die Kinder Attraktionen wie Trecker fahren, Heuboden springen oder Reiten ausprobieren. Dazu gab es dann leckere Würstchen und Getränke. Die freilaufenden Hühner ließen sich von

dem Menschenandrang nicht beirren. Am Gehege der Ponys stand immerhin die Warnung „Bitte nicht anfassen“. Das Gegenteil galt beim lebensgroßen Modell der Milchkuh, die den „wahrscheinlich größten Spendentopf der Welt“ darstellte. Hier wurde eifrig gespendet, damit der Kinderbauernhof seine wichtige Arbeit für Kinder von Nah und Fern auch künftig weiterführen kann.

Das weitläufige Gelände ist auch ein Ort der Kunst. Schon länger können die Besucher hier beeindruckende Holzskulpturen bewundern. Dazu gesellen sich seit Neuestem individuell gestaltete Lehmfliesen, die von Menschen aus dem Stadtteil in mehreren Workshops mit der Bildhauerin Anne Ochmann angefertigt wurden. Die kleinen Kunstwerke sind nicht nur schön anzuschauen, sondern bieten als Murmelbahn auch eine Spielmöglichkeit für Kinder. Gesponsert hatte diese Kunstaktion die Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen Kirchdorf-Süd. Als deren Vertreterin war Ines Wessel-Schmidt vom Bauverein Reiherstieg vor Ort und wünschte dem Kinderbauernhof: „Alles Gute für die nächsten 30 Jahre“. Sie überreichte dem Chef des Bauernhofs, Gerd Horn, als Dank für sein jahrzehntelanges Engagement einen Kalender mit vielen Erinnerungsfotos aus dem Alltag des Kinderbauernhofs.



Foto: Andreas Bock

Mohamed Ali, Beythta und Baran probierten die neue Murmelbahn auf dem Kinderbauernhof gleich aus